

Rückblick Mai 2021²:

Die internationalen Aktienmärkte befinden sich aktuell in einer volatilitätsarmen Phase. Gemessen am marktbreiten MSCI Welt Index auf Eurobasis bewegten sie sich kaum: am Ende war es ein Minus von 0,3%. Diese Gesamtmarktentwicklung verdeckt jedoch einige interessante Änderungen. So sind es die lange Zeit geschmähten Aktien aus Europa und bei den Schwellenländern Lateinamerika und wiederum Europa die sich ausgesprochen erfreulich entwickelten. Bei den Industrieregionen konnte Europa ein Plus von 2,12% verzeichnen, während Nordamerika -0,98% und die pazifische Region -0,07% einbüßten. Und bei den Schwellenländern, die mit 0,54% leicht im Plus endeten, waren die Regionen Lateinamerika (+6,08%) und Europa (+7,0%) deutlich im Plus, während Asien ein Minus von 0,46% verzeichnete. Ob es sich hierbei um den Beginn eines „Favoritenwechsels“ oder doch nur um eine oft schon beobachtete „Eintagsfliege“ handelt, bleibt abzuwarten. Die positiven Erträge in einem eher nach unten zeigenden Gesamtmarkt stimmen jedenfalls optimistisch.

Auf europäischer Branchenebene kam es ebenfalls zu einem eher außergewöhnlichen Ergebnis: sowohl die Minimum Varianz Portfolien als auch das momentumgetriebene Portfolio entwickelte sich schlechter als der Gesamtindex. Zwar war der relative Minderertrag überschaubar – im Durchschnitt waren es knapp weniger als 30 Basispunkte –, dass aber beide und dabei oft sich widersprechende Portfolioansätze ein relatives Minus erwirtschaften ist doch sehr selten. Ein Blick auf die Sektoren, die sich letzten Monat relativ besser als der Vergleichsindex entwickelt haben, macht die Heterogenität dieser Outperformer deutlich: auf der einen Seite standen wenige konjunkturabhängige Sektoren wie Automobil (+4,93%) und Banken (+4,88%), auf der anderen Seite ebenfalls vereinzelte defensive Sektoren wie die Nahrungsmittelindustrie (+ 2,75%) und der Einzelhandel (+6,05%). Die gleiche Schlussfolgerung wie bei den Länderindizes kann wohl gezogen werden: im Mai kam es zu einer verstärkten Rotation in Richtung bisher vernachlässigter Sektoren.

Marktausblick:

Die momentumgetriebene Branchenauswahl führt aktuell zu wenig investierbaren Sektoren. Nach den engsten Kriterien (moderate Bewertung, kurz- und langfristiger Trend intakt und stabile Selektion) fallen gerade einmal 5 Branchen in diese Kategorie: Automobl, Banken, Bauwirtschaft, Einzelhandel und zyklische Konsumgüter. Dies allein ist schon eine geringe Ausbeute für die Aktienselektion. Hinzu kommt, dass kaum einer dieser Sektoren üblicherweise in einem Minimum Varianz Portfolio zu finden ist. Doch auch in einem offensiv ausgerichteten ß – Portfolio findet sich bis auf die Bauwerte keines der angegebenen Sektoren. Weicht man deshalb die Kriterien auf, dann

1 Dieser Marktkommentar wird ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt und stellt keine Beratung oder Handlungsempfehlung dar.

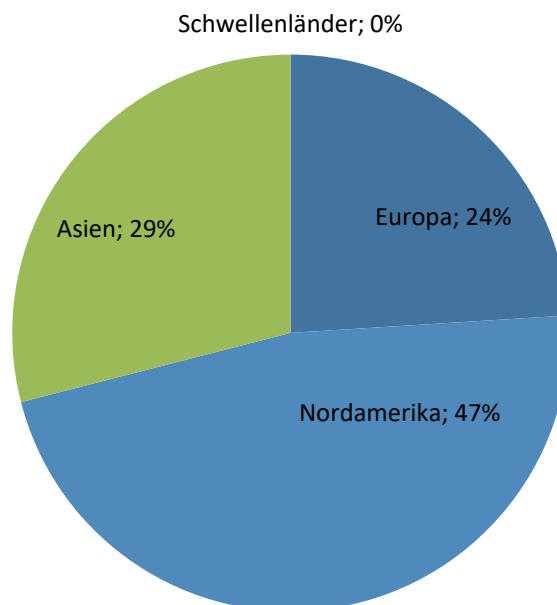
2 Wenn nichts anderes angegeben, werden alle Angaben zur Wertentwicklung in Euro angegeben.

kämen noch die Medien und die Telekommunikationswerte, insbesondere aber die offensiven Sektoren Finanzdienstleister und Technologie hinzu. Aus diesen Branchen sollte aktuell aus Rendite-/Risikogesichtspunkten ein 100% Portfolio gebildet werden.

Unsere verschiedenen Ansätze sowie die dazugehörigen Aktienquoten:

Der Minimum Varianz Ansatz

- Wissenschaftliche Erkenntnis: Minimum Varianz Portfolios haben bessere Rendite-/Risikoprofile als die Gesamtmarktindizes
- Auf Basis der Regionen Nordamerika, Europa, Asien (Australien, Hongkong und Japan) sowie den Schwellenländern wird ein Minimum Varianz Portfolio für die Welt wie folgt zusammengestellt:



Wesentliche Minimum Varianz Branchen:

Nahrungsmittel, Medien, Versorger, Gesundheitssektor, Einzelhandel, Telekommunikation

Aktuelle Momentumbranchen:

Nahrungsmittel, Medien, Gesundheitssektor, Telekommunikation, Versorger, Versicherung

Aktuelle Aktienquoten:

Welt:	100%
Europa:	100%
Asien:	100%
Schwellenländer:	100%